

37. Ausgabe

DE BACHTELER SCHII

Clubzeitung des Skiclub am Bachtel
und der Panorama-Loipe, Gibswil

KONTAKT-PERSONEN

Vorstand des Skiclubs am Bachtel

Präsident	Walter Honegger, Blattenbach 1139, 8636 Wald Telefon (055) 246 48 01
Aktuar	Käthi Hanselmann, Blattenbach, 8636 Wald Telefon (055) 246 14 07
Kassier	Urs Fröhling, Diemberg, 8733 Eschenbach Telefon (055) 282 24 94
Besondere Aufgaben / Vizepräsident	Boby Inderbitzin, Blumenweg, 8636 Wald Telefon (055) 246 66 81
Festwirtin	Barbara Braun, Haldenweg 7, 8632 Tann Telefon (055) 240 49 50
Chefin Breitensport	Susanne Vontobel, Amslen, 8498 Gibswil Telefon (055) 246 15 74
Rennchef	Daniel Biedermann, Laupenstrasse 8, 8636 Wald Telefon (055) 246 40 61
JO-Chef	Hano Vontobel, Bühl, 8498 Gibswil Telefon (055) 246 32 76
NK-Chef	Bruno Beutler, Weiherstrasse 11, 8625 Gossau Telefon (01) 935 37 52
Biathlon-Chef	Wädi Hanselmann, Blattenbach, 8636 Wald Telefon (055) 246 14 07
Pressechef	Peter Zollinger, Sunnerai 18, 8494 Bauma Telefon (052) 386 23 16
Sponsorchef	Felix Vontobel, Chräzeweg 3, 8335 Hittnau Telefon (01) 951 10 01

Trainer

Trainer SCB	Juri Burlakov, Lindenhof 6, 8636 Wald Telefon (055) 246 64 45
--------------------	------------------------------------------------------------------

Vorstand Panorama-Loipe

Präsident / Spurchef Verbindung zum SCB	Ruedi Vontobel, Amslen, 8498 Gibswil Telefon (055) 246 40 25
Chef Unterhalt	Max Kunz, 8498 Gibswil Telefon (055) 246 24 85
Chef Finanzen / Adressverwaltung	Kurt Graf, Tausistrasse 44, 8630 Ruti Telefon (055) 240 42 66
1. Beisitzer	Edi Graf, Hantlandstrasse 3, 8340 Hadlikon-Hinwil Telefon (01) 937 13 66
2. Beisitzer	Ruedi Zumbach, Unterbach, 8636 Wald Telefon (055) 246 48 33

«DE BACHTELER SCHII»

37. Ausgabe Erscheint jeweils im Herbst und im Frühling Auflage: 1700

Präsiberichte

- 3 Skiclub
- 5 Panoramaloipe

Eusi JO

- 15 Saisonrückblick
- 35 Schweiz. Jugendlanglauf
- 37 JO-SM Leukerbad

Biathlon

- Saisonrückblick 13
- Schweizermeisterschaft 33

Besonderes

- 25 Vladimir Smirnov
ausgefragt

Verschiedenes

- Gedicht 22
- OPA, Wald 40
- Gönnerliste 47
- Umwelttips 48
- Die letzten Sekunden... 49
- Rezept 51

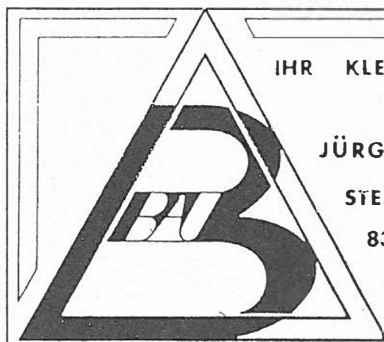
Vorschau

- 43 Sommerkombination
- 44 Duathlon
- 52 Terminkalender

Nordische Kombination / Rennläufer

- Saisonrückblick Rennläufer 8
- Saisonrückblick Nordische Kombination 11
- Wettkampf-Weekend in Bodenmais 19
- Goldssprint Langis 21





IHR KLEINBAUUNTERNEHMEN

JÜRG BURGERMEISTER

STEINWIESSTRASSE 19

8330 PFÄFFIKON / ZH

TELEFON 01/950 36 54

FAX 01/951 08 64

NEUBAU
AUSBESSERN
REPARIEREN
HAUSPLÄTZE
GRABARBEITEN
ENTWASSERUNGEN



Confiserie
Honegger

Wald ZH
055/246 13 18



Sie brauchen nicht den Doktor zu machen, wenn Ihnen Ihre Steuerklärung Bauchschmerzen und schlaflose Nächte verursacht: Der Fachmann weiss Rat!

Ihr Steuer-Doktor:

055 246 62 63

tirega consulting ag

steuern - buchführungen - unternehmensberatungen

Rolf Scherrer Treuhandexperte STV Rütistrasse 2 Postfach 8636 Wald

Fotokopien
Color Laser Kopien
Passfotos
Industrie- / Werbefotografie
Reportagen
Audiovisuelle Produktionen

FOTO
WIGET

Inserat-Annahmestelle
für den «Zürcher Oberländer»

Ladengeschäft: Bahnhofstrasse 15
8636 Wald ZH

Telefon (055) 246 41 21

Mit dem SCB ins Jahr 2000!

Kommen Sie auch mit?

Liebe Leser und Leserinnen

Einmal mehr steht der Skiclub am Bachtel vor Veränderungen. Diesmal geht es nicht um die Einführung von neuen Sportarten oder um die Errichtung von einem Sportförderungsmodell. Der Skiclub am Bachtel macht sich einmal mehr Gedanken um die Zukunft des nordischen Skisportes. In einer Phase von personellen Umstrukturierungen ist dies vielleicht nicht unbedingt der geeignetste Moment dazu, werden Sie sich jetzt vielleicht denken. Doch gerade bei Veränderungen ist es aus meiner Sicht absolut notwendig, dass neue Ziele gesteckt werden, dass man sich bestehende Strukturen genau ansieht, allfällige Schwachpunkte erkennt, aber auch die Stärken für die Planung unbedingt mit einbezieht.

Mit dem SCB ins Jahr 2000. - Mit diesem Slogan will die Führung des SCB und die Stiftung Bachtel zur Förderung des nordischen Skisportes möglichst viele Freunde des nordischen Skisportes ansprechen, um dann gemeinsam, auf vielleicht neuen Wegen, das nächste Jahrhundert anzugehen. Darum möchten wir Sie ganz konkret anfragen, ob auch Sie daran interessiert sind, dass auch in Zukunft der Skiclub am Bachtel mit so viel Elan und Enthusiasmus für die Jugendförderung, wie auch für den Spitzensport einsteht.

Wenn Sie diese Frage mit ja beantworten können, geht es jetzt noch um das Realisieren Ihrer Zustimmung. Dazu haben Sie unter anderem folgende Möglichkeiten:

- Als Mitglied des SCB melden Sie Ihre Ideen und Anregungen dem Vorstand, mittels dem, in diesen Tagen verschickten, Fragebogen.
- Als Gönner der Panoramaloipe unterstützen Sie diese auch in Zukunft und lösen Ihren Loipenpass bei uns.
- Als Sponsor der Stiftung Bachtel, engagieren Sie sich weiterhin mit Ihrem grosszügigen Sponsoring und helfen mit, weitere Gleichgesinnte zu finden.
- Als Mitglied des 100er-Club des SCB zahlen Sie Ihre 100 Franken auch weiterhin jedes Jahr ein und motivieren noch weitere Personen dazu.
- Sollten Sie noch keiner dieser Vereinigungen angehören, habe ich am Schluss meines Berichtes die Kontaktadressen notiert.

Doch ich möchte jetzt auch noch kurz auf die vergangene Saison zurückkommen, welche von den Resultaten her gesehen, für mich die erfolgreichste aller Zeiten war:

Nicht weniger als 12 verschiedene Athleten und Athletinnen haben an den Schweizermeisterschaften 1996/97 eine Medaille gewonnen!

Was vorallem auch erstaunt, ist die Tatsache, dass in allen Disziplinen, welche unser Club anbietet, Edelmetall gewonnen wurde. Im Langlauf, in der nordischen Kombination sowie auch im Biathlon! Dies ist für mich der Beweis, dass unsere Trainingsmethoden, wie auch die Jugendförderung im Allgemeinen, auf dem richtigen Weg sind. Natürlich kann man sich die Frage stellen, ob denn solche Spitzenresultate überhaupt notwendig

sind für unseren Club. Wäre es denn nicht weit sinnvoller mehr für den Volkssport zu tun? Ich denke, dass unser Club zur Zeit zu einem grossen Teil von Spitzenresultaten lebt und damit auch einen guten Ruf in der nationalen Szene geniesst.

Darüber dürfen wir alle doch ein wenig stolz sei, oder? All diese Resultate durften wir Ende März an der Saisonschlussfeier im Restaurant Schwert in Wald noch einmal aufleben lassen. 100 Personen liessen es sich nicht nehmen dabei zu sein. Herzlichen Dank allen Gratulanten und natürlich vor allem unseren Wettkämpfern und Wettkämpferinnen für Ihre tollen Leistungen.

Leider litten vergangenen Winter unsere Veranstaltungen meistens unter Schneemangel und so musste der Behindertenlanglauf, die nordischen Jugendskispiele O.P.A. sowie auch unser Clubrennen abgesagt werden. Nur gerade der Bachtel-Biathlon konnte durchgeführt werden, dafür aber unter absoluten Top-Bedingungen. All die Teilnehmer, Betreuer, Zuschauer und Helfer werden diesen Sonntag wohl immer noch in bester Erinnerung haben, oder?

Das letzte Mal nun, möchte ich mich bei all unseren Helfern, Sponsoren und Freunden der „Unternehmung Skiclub am Bachtel“, herzlich für Ihr grosses Engagement bedanken. Auf die kommende Versammlung hin werde ich das Präsidentenamt weitergeben. Die letzten 8 Jahre waren für mich eine persönliche Lebensschulung. So einen Club, das heisst, solche Persönlichkeiten, wie ich sie in all der vergangenen Zeit um mich haben durfte, werde ich wohl kaum wieder an einem „Haufen“ antreffen. So fällt es mir sehr schwer von Euch in dieser Form, Abschied zu nehmen.

**Wir sollten eigentlich die frohen Gesichter,
die uns im Leben begegnen,
zu Meilensteinen
an der Strasse unserer Erinnerungen machen.**

Dem Ski Club am Bachtel
ein 3faches Ski Heil

Wädi Honegger

Kontaktadressen : (Mit dem SCB ins Jahr 2000)

SCB :	Kassier	Urs Fröhling, Diemberg, 8733 Eschenbach 055 / 282 24 94
Panoramaloipe :	Präsident	Ruedi Vontobel, Amslen, 8498 Gibswil 055 / 246 40 25
Stiftung Bachtel :	Präsident	Dr. Martin Schneider, Angelstr.1 ,8635 Oberdürnten 055 / 241 19 17
100er Club :	Präsident	Christian Häsler, am Bach 19, 8637 Laupen 055 / 246 20 89

PANORAMALOIPE

Liebe LanglauffreundInnen

Die Langlaufsaison 1996 / 97 gehört der Vergangenheit an. Der Saisonauftakt ist dem Petrus optimal gelungen, er überraschte uns bereits am 24. November mit 25 cm Pulverschnee. Bereits am 25. November konnten wir zum ersten Mal die ganze Panoramaloipe spüren. Die ergiebigen Schneefälle bis anfangs Dezember machten dem Wald mehr zu schaffen als unseren Spurmaschinen. Viele Tannen vermochten die schwere Schneelast nicht mehr zu tragen, brachen entzwei oder legten sich samt Wurzelstock in den weichen Pulverschnee. Wir mussten einige Male Bäume aus der Piste wegräumen oder gar die Loipe verlegen. Der Winter war also voll eingefahren, 50 - 80 cm Schnee am 1. Dezember, wann hat es so etwas zum letzten Mal gegeben?

Der neue Suppenwagen hat seine Feuertaufe mit Bravour bestanden. Viele LangläuferInnen genossen ihre Verschnaufpause im geheizten „Loipenstübli“. Die Selbstbedienung funktionierte recht gut und ich konnte jeden Abend ein paar Franken aus der Kasse nehmen. Wir freuten uns schon auf eine tolle Wintersaison, aber wieder einmal kam es anders.



Der Winter hat sich in den ersten Tagen so richtig den „Grind“ eingeschossen, wie man so schön sagt. Der Wärmeeinbruch und starke Regenfälle ab Mitte Dezember setzten der weissen Pracht stark zu, noch vor den Weihnachtstagen konnte praktisch nur noch

Panoramaloipensponsor 1996 / 1997: **CABLECOM**

im Bereich der Nachtloipe trainiert werden. Zum Jahreswechsel schneite es nochmals ca. 10 - 20 cm Pulverschnee, was aber vor allem in den Waldpartien nicht ausreichte, für eine optimale Loipenpräparierung. Trotzdem gab es im Januar noch einige schöne Langlaufstage im Gebiet der Panoramaloipe. Nach dem Motto die Tage werden länger und die Loipen immer kürzer, (am 5. Februar noch 300 m) warteten wir auf die sicheren Schneefälle im Februar. In den letzten 10 Jahren wurden wir noch nie enttäuscht. Ausgerechnet in diesem Winter, in dem wir mit dem Behindertenlanglauf und der OPA noch zwei Grossanlässe geplant hatten, konnte sich der Petrus mit der Frau Holle nicht mehr einigen. Sie schüttelte ihre Decken nur noch zaghaft und er konnte kein Wasser lösen. So ist es auch heute am 4. April: „Es ist auf der Wiese ein bisschen weiss, aber es bleibt trotzdem ein Schei..“.



Die schönen Februarlanglaufstage fehlen uns nicht nur in der Statistik sondern auch in der Kasse. Ich bedanke mich bei allen Gönnerinnen und Gönnern, die uns auch dieses Jahr wiederum die Treue gehalten haben, ganz herzlich für die Unterstützung.

Über die Zukunft des Langlaufpasses wurde und wird im Moment viel diskutiert. Der „Langlaufpass-Plus“ steht für die Ostschweizer-Langlaufgebiete im Vordergrund. Dies würde bedeuten, der Langlaufpass-Plus kostet Fr. 50.- und wird in der ganzen Schweiz anerkannt, wer aber nur in den Voralpengebieten laufen will, kauft den Pass wie bis anhin für Fr. 30.-. Eine weitere Variante ist der Einheitsspass für Fr. 50.-. Bei beiden Möglichkeiten würden von den 50 Franken 20 Franken in einen Pool fliessen und von dort nach einem noch zu bestimmenden Schlüssel an die snowsicheren Langlaufgebiete verteilt. An der Delegiertenversammlung der Arbeitsgemeinschaft für Loipenunterhalt vom 3. Mai wird darüber entschieden werden.

Panoramaloipensponsor 1996 / 1997:

CABLECOM

Bei den Bauern und Landbesitzern bedanke ich mich für das gewährte Durchgangsrecht und die gute Zusammenarbeit, und meinen „Chnüttlerkameraden“ danke ich für die Mitarbeit und die schönen Stunden.

“Hebets guet und gnüssed dä Summer“

Dä Pano - Präsi

Ruedi Vontobel

Anzahl Tage an denen unsere Loipen offen waren !!

Panorama-Loipe 11 Km		Seelisberg-Loipe 5 Km	Wander-Loipe 8 Km
Nov. 96	5 x gut, 1 x beg.	4 x gut, 2 x beg.	-----
Dez. 96	16 x gut, 5 x beg.	16 x gut, 4 x beg.	5 x gut, 2 x beg.
Jan. 97	16 x beg.	16 x beg.	-----
Feb. 97	-----	-----	-----
Total: 21 x gut, 22 x beg.		20 x gut, 22 x beg.	5 x gut, 2 x beg.
Skating-Loipe 5 Km		Nacht-Loipe 3 Km	Pano-Poni-Lift 250 m
Nov. 96	5 x gut, 1 x beg.	5 x gut, 1 x beg.	4 x gut
Dez. 96	25 x gut, 6 x beg.	24 x gut, 7 x beg.	19 x gut,
Jan. 97	8 x gut, 10 x beg.	20 x gut, 5 x beg.	17 x gut
Feb. 97	-----	-----	-----
Total: 38 x gut, 17 x beg.		49 x gut, 13 x beg.	40 x gut



Panoramaloipensponsor 1996 / 1997: **CABLECOM**

Schuh Toni

Laupenstrasse 8, **8636 Wald**
Telefon 055-246 39 68

S P O R T

ROLF WALTI AG
ARCHITEKTURBÜRO
FRIEDHOFSTRASSE 2
8636 WALD ZH
TELEFON **055 246 13 13**
FAX 055 246 17 09



DANIEL KELLER & FRANK KUHN

Hunderterclub des SC am Bachtel

Der Hunderterclub ist eine Gönnervereinigung, welche die Rennläuferinnen und Rennläufer des Skiclub am Bachtel (Senioren, Junioren und Jugendorganisation) unterstützt.

Vor allem die Förderung unseres hoffnungsvollen Nachwuchses betrachten wir als eine wichtige und sinnvolle Aufgabe. Eine sportliche und gesunde Jugend, welche unseren Spitzenathletinnen- und Athleten nahefehrt, ist uns ein echtes Anliegen.

Sind Sie an einer Mitgliedschaft im Hunderterclub interessiert?

Unser Präsident Chr. Häslar, am Bach 19, 8637 Laupen (Tel. 055/246 20 89) gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Er würde sich über Ihren Brief oder Ihren Anruf freuen.

Für Ihr Interesse bedanken wir uns im voraus.

Vorstand Hunderterclub

Saisonrückblick der Rennläufer 1996 / 1997

Die Jungen kommen

Nach einem sehr abwechslungsreichen Sommertraining mit Trainingslagern in Romoos, Ramsau und Diablerets warteten wir gut vorbereitet auf den Schnee. Wir konnten bereits ab Mitte November zuerst auf der Poalp und bald danach auf der Amslen trainieren. Zwischen Weihnachten und Neujahr konnten wir uns in der Nähe von Le Brassus, in einem sehr intensiven Trainingslager, auf die weitere Saison vorbereiten. Ab Ende Januar wurde es mit dem Schnee in unserer Umgebung immer schlechter. Ein Teil der Athleten konnten dieses Problem anfänglich durch ein Lager in Maloja umgehen. Im März mussten wir dann sogar auf die Rollskis ausweichen.

Sportlich ist diese Saison klar von Sylvia geprägt worden. Erfreulich war sicher, dass nebst Sylvia zwei weitere Athleten Medaillen an den Schweizermeisterschaften geholt haben.

Schweizermeisterschaften in Le Brassus

Die Schweizermeisterschaften fanden in diesem Jahr in Le Brassus statt. Die ersten zwei Wochenenden konnten auf der Originalstrecke gelaufen werden. Am dritten Wochenende, im März, musste die Strecke dann weiter ins Tal verlegt werden.

Sylvia gewann bei den Damenn die Silbermedaille über 10 Kilometer und die bronzene über 5 Kilometer. Im Staffelfrennen wurden die Bachtlerinnen von den stark laufenden St. Moritzerinnen geschlagen. Erfreulicherweise konnte sich die zweite Mannschaft, mit den jungen Athletinnen Daniela, Andrea und Anja, im guten 10. Platz klassieren. Bei den Damen Jugend belegte Daniela über 5 und 15 Kilometer jeweils den guten 11. Platz. Aber auch Anja und Andrea belegten über 15 Kilometer die guten Plätze 13. und 14. Doris konnte sich im 30 Kilometerrennen auf dem guten 8. Platz klassieren.

Die Herrenstaffel mit Reto, Juri, Erich und Felix belegte den 12. Rang. Das beste Resultat bei den Herren erreichte Reto im abschliessenden 50er, an dem er den ausgezeichneten 3. Rang herauslief. Er wurde einzig durch die beiden Weltcup-erfahrenen Läufer Jeremias Wigger und Stephan Kunz geschlagen! In den kürzeren Distanzen erreichte Reto mit dem 11. Platz über 10 Kilometer das beste Resultat. In der Kategorie Herren Jugend war René klar der stärkste Bchtelianer, dies bewies er eindrucklich mit seinem 3. Platz über 15 Kilometer.

Unsere beiden Juniorenstaffeln belegten den 13. und den 18. Platz, wobei wir in beiden Mannschaften nur Athleten mit Jahrgang 80, also des jüngsten Jahrganges in dieser Kategorie eingesetzt haben. Mit diesen Athleten ist in den nächsten drei Juniorenjahren sicher noch einiges zu erreichen.

Internationale Einsätze

Sylvia kam in der ganzen Saison nie richtig in Form. Sie erreichte zwar einige ansprechende, aber keine sehr guten Resultate. Reto erreichte am Weltcup in Davos ein gutes Resultat, welches er im Alpencup mit weiteren guten Resultaten bestätigte. Für den Weltcup in Davor konnte sich Doris ebenfalls qualifizieren.

Nationale und regionale Rennen

Dieses Jahr waren die nationalen Wettkämpfe alle als FIS-Wettkämpfe (international) ausgeschrieben. Dadurch waren diese Wettkämpfe sehr gut besetzt, zum Beispiel war die deutsche Juniorenmannschaft mehrmals am Start. Trotzdem erreichten wir gute Resultate, zum Teil sogar Kategorien- und Tagessiege.

Soweit einige Resultate. Es gäbe noch von vielen guten Plätzen zu berichten, wie zum Beispiel von Spitzenresultaten bei verschiedenen Volksläufen, wo Doris, Erich, Ueli und Gusti in der Gesamtwertung vorne mit dabei sind oder von diversen Kategoriensiegen an ZSV-Cup-Rennen. Im ZSV-Cup wurde die Kategorie Junioren klar von René gewonnen. Mario erreichte den 3. Platz und Hans-Heiri den 5. Bei den Damen gab es eine knappe Entscheidung, wobei die Galgenerin Nathalie Kessler vor Conny, Doris und Daniela gewann. Bei den Herren belegte Juri den 2. Platz.

Standortbestimmung

Gesamthaft gesehen sind die Athleten Sylvia, Reto, Doris und Conny fähig, national sowie international gute Resultate zu laufen. Speziell muss aber der Jahrgang 80 beachtet werden: Wir haben hier 8 Athletinnen und Athleten, von denen in Zukunft sicher noch einiges zu erwarten ist. Ich glaube, wir haben eine gute Basis für die Zukunft und ein sehr motiviertes Team, mit dem einiges zu erreichen ist.

Wir haben nun das erste Jahr mit dem Wellentraining hinter uns, es sind alle Beteiligten, die Trainer sowie die Athletinnen und Athleten, von dieser Trainingsmethode überzeugt.

Die Rennläufer danken allen Gönnern und Skiclubmitgliedern, dem Vorstand und dem Hunderterclub für die tatkräftige Unterstützung. Speziell möchten wir noch der Stiftung danken, dass sie uns einen so ausgezeichneten Trainer ermöglichen - ohne Juri wäre der Trainingsbetrieb in diesem Umfang nicht durchführbar.

Als Rennchef danke ich im Namen aller Rennläufer auch all den Eltern und Clubmitgliedern, die uns bei der Betreuung oder als Fan an den Wettkämpfen unterstützt haben. Ohne Euch könnten wir keinen Wettkampf besuchen!

Der Rennchef

Dani Biedermann

Saisonbericht Nordische Kombination

Diese Saison war für die Einen eher Top - und die anderen ein Flop. Die Schneeverhältnisse in Schanzengegenden waren sehr mies!

„Mies“ ist eine Beschreibung, die auch auf Cornel Windhofer zutrifft, der sich anfangs Winter noch Chancen ausrechnete, an der Junioren-WM teilzunehmen. Cornel wurde nun aus dem SSV-Kader „geworfen“. - Trotz seines Rückstandes, der auf die Verletzung zurückzuführen war. Und was ist mit der versprochenen Aufnahme in die Sportler-RS? Cornel, unser Pechvogel der Saison.

Allen voran ist Urs Kunz sicher für alle unsere Athleten ein Vorbild. Und doch: Auch auf diesem hohen Niveau ist der Weg des Lernens noch nicht bestritten;

Der Weg ist das Ziel, und am Ziel liegt immer noch ein Haufen Arbeit.

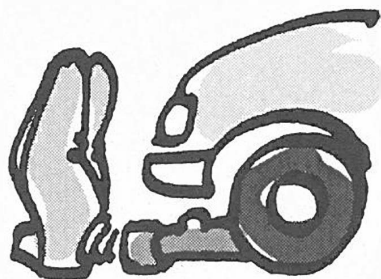
Mit der neuen Schanzenanlage in Gibswil ist hoffentlich ein grosser Schritt zur Förderung des Nachwuchses getan worden. Ich hoffe, dass alle Eltern nach wie vor voll hinter unserem Sport stehen. An dieser Stelle besten Dank an alle Helfer, Trainer und Betreuer.

Es gibt noch viel zu tun. Packen wir es an.

de Bruno Beutler



Bestleistungen:	Urs Kunz	Weltcup	17. Rang
		Schweizermeisterschaften	3. Rang
	Marco Gerber	Schweizermeisterschaften	4. Rang
	Nicola Bay	Schweizermeisterschaften	5. Rang



Dorf-Garage Wald

René Lustenberger
Stuckstrasse 7, 8636 Wald ZH
Telefon (055) 246 41 93

Saisonrückblick

Biathlon



Die Wintersaison verlief für das Biathlon Team Sunier-Bachtel sehr positiv, obwohl durch Unfall, Krankheit oder Pech nicht alle ihre Ziele erreichen konnten.

Mit vier Club-Staffeln an einer Biathlon Schweizermeisterschaft anzutreten oder mit vollbesetzten Ski-Club-Bussen an ein Rennen zu fahren waren für mich besondere Höhepunkte.

Zwei Schweizermeisterschaft-Broncemedailles, gewonnen mit der Junioren-Staffel und durch Cyrill Gross im Sprint, Tagessiege von Anja Burgermeister, Beat Inderbitzin und Cyrill Gross und vielen anderen guten Platzierungen, konnte sich das Team an der Spitze der nationalen Biathlonszene etablieren. Diese nationalen Ergebnisse können aber nicht unsere Ziele sein, dies brachten erste internationale Einsätze von Anja Burgermeister und Beat Inderbitzin klar zu Tage. Der Abstand zur europäischen Spitze ist noch sehr gross.

Unsere jungen Biathleten haben es in der Hand auch diese Hürde zu nehmen, dazu wird aber ein klar zielgerichteter voller Einsatz nötig sein.

Sehr erfreulich für mich sind unsere JO's. Sie sind kaum zurückzuhalten und dominierten die Nachwuchs- und Plauschwettkämpfe. Man darf gespannt sein, wenn sie in die Junioren Kategorien wechseln werden und ihr Talent unter Beweis stellen können.

Beste Bedingungen hatten wir für den Bachtel-Biathlon. Unter dem OK-Präsidenten Walti Spörri konnten wir einen schönen Wettkampf durchführen. Die schneelose zweite Winterhälfte bescherte uns dann ein abruptes Saisonende, so bestritten wir noch einzelne Langlaufwettkämpfe.

Wir starten nun in die Sommer-Saison. Wir haben fast ideale Trainings- und Infrastrukturen und nur wenn wir diese Strukturen aufrechterhalten können, ist gewährleistet, dass unser Team Fortschritte machen kann und wir uns bereits auf den nächsten Winter freuen können.

An dieser Stelle möchte das Biathlon Team Sunier-Bachtel und ich allen danken, die sich in irgend einer Weise für den Biathlonsport einsetzen.

Chef Biathlon, Wädi Hanselmann

Sponsor
Biathlon-Team SUNIER-BACHTEL:



Wir projektieren,
installieren und reparieren



ELEKTRO JÖHL AG 8621 WETZIKON
USTERSTRASSE 125 TEL. 01/932 19 19 FAX 01/932 19 17

⚡ LICHT, KRAFT, TELEMATIK

⚡ SCHWACHSTROMANLAGEN

⚡ ANTENNENBAU

⚡ TV-INSTALLATIONEN

⚡ INDUSTRIE-ELEKTRONIKSERVICE

⚡ EDV-ANLAGEN

Im Schadenfall macht
die Motorfahrzeug-Versicherung der <<Winterthur>>
ganz schön Tempo.

Hauptagentur Wald

Thomas Grasmück

8636 Wald, Kirchplatz 6

Telefon 055 246 26 21

winterthur

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

Teppich - Palette

Hans Inglin

Eichwiesstrasse 9
8630 Rüti ZH

Tel. (055) 240 79 30
Fax (055) 241 15 30

Teppiche
Bodenbeläge
Fertigparkett

JO SC am Bachtel Winter 96/97

Allgemein

Nach einigen Gletschertrainings mit dem ZSV-Kader und den Rennläufern, verbrachten wir das letzte Wochenende im November mit super Verhältnissen in Davos.



Jugendliche des SC am Bachtel von Blickreporter verfolgt

Just an diesem Wochenende wurde auch die Pano-Loipe mit Schnee beglückt, so konnten wir unsere Schneetrainings immerhin bis Ende Januar auf der Heimloipe durchführen. Das Clublager in Maloja, vom 2. bis 8. Februar, mit idealen Verhältnissen, kam gerade zur rechten Zeit, um den zweiten Teil der Saison mit neuem Elan in Angriff zu nehmen. An den insgesamt sechzehn Rennen nahmen zwanzig bis vierzig Jugendliche teil. Bewusst werden die guten Resultate hier nicht in den Vordergrund gestellt. Die wirkliche Bestätigung für eine gute Ausbildung zeigt sich meiner Meinung nach erst im Junioralter.

Unsere Jüngsten sind bei Karin, Baba und Heidi in den besten Händen und sowohl Trainings wie auch Trainerinnen erfreuen sich grösster Beliebtheit.

Jugendsponsor 1996 / 1997:

CABLECOM

Für die Unterstützung des SCB, der Stiftung, dem 100er Club und vielen mehr möchten wir uns an dieser Stelle bedanken.

Liebe JO's,

Es ist für uns Trainer erfreulich mit Euch zu arbeiten, und auch neben Trainings und Wettkämpfen ist Euer kameradschaftliches Auftreten ein Aufsteller für uns. Wir wünschen den Ältesten alles Gute und viel Erfolg bei den Rennläufern, in Schule oder Beruf.

Liebe Eltern,

Für Eure Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen in der abgelaufenen Saison möchte ich mich herzlich bedanken. Immer wenn Not an Frau/Mann war, ist jemand von Euch spontan eingesprungen.

Meine nicht ganz verständliche Aussage an der Saisonschlussfeier; Nach Möglichkeit die Eltern nicht als Helfer/Trainer einzusetzen, möchte ich an dieser Stelle präzisieren. Nach meinem Erachten ist ein Verein wie der SCB, ein ideales Umfeld, um den Jugendlichen erste Schritte in ein selbständiges Leben zu ermöglichen und Ihnen dazu auch das notwendige Selbstvertrauen zu geben. Wir sind bestrebt genügend Trainer und Helfer zu mobilisieren, so dass es auch möglich ist ab und zu ohne Mithilfe der Eltern einen Wettkampf oder ein Trainingslager zu besuchen. Viele Kinder übernachteten beispielsweise mit den JO's zum ersten Mal ohne ihre Familie. Natürlich bin ich mir bewusst, dass viel Anlässe ohne die Mithilfe von verschiedenen Eltern nicht möglich sind, und hoffe, auch in Zukunft auf Eure Unterstützung zählen zu dürfen.

Liebe Trainerinnen und Trainer,

Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit und Euren Einsatz. Ich hoffe, Ihr findet auch in Zukunft die nötige Motivation für die Mitarbeit in der JO, und bin überzeugt, dass gemeinsame Erlebnisse auch für andere Lebensbereiche positive Impulse vermitteln.

Zukunft

Wir hoffen, Juri kann weiterhin als Haupttrainer zur Verfügung stehen. Die Saisonplanung hat bereits begonnen, die Menge der angebotenen Trainings wird etwas reduziert werden. Das Hauptgewicht wird bei den Jahrgängen 1984 und jünger liegen. Die Jahrgänge 1982 und 83 werden vermehrt bei den Rennläufern mittrainieren.

Jugendsponsor 1996 / 1997:

CABLECOM

Für die Durchführung eines Sommerlagers bestehen einige Ideen, und wir hoffen auf eine interessante Woche in den Sommerferien.

Schlusswort

Wenn einer zu mir sagt ich brauche Dich, ich kann das nicht allein,
dann gibt mir das viel neuen Mut und stärkt mich ungemein!

JO-Chef
Hano Vontobel



Unser neues Zelt ist nicht mehr von den Rennen wegzudenken. Die Rennläufer und JO's, sowie die Trainer („endlich pfeift uns der Wind beim Wachsen nicht mehr um die Ohren“) danken Sepp Rava und Fredi Suter ganz herzlich dafür.

Jugendsponsor 1996 / 1997: **CABLECOM**

Rest. Schwendi, Bauma

Zobig-Plättli
Bure-Spezialitäten
Schöne Gartenwirtschaft
Grösser Parkplatz



Ob nachem Chrampfe oder Sport
dSchwändi isch de richtig Ort

Höflich empfiehlt sich
Familie A. Keller-Neukomm

Die Druckerei für:

- Visitenkarten
- Rechnungen
- Numerierungen
- Briefbogen
- Garnituren
- Preislisten
- Couverts
- Vereinsbroschüren



**Buchdruck
Offset
Jürg Hess-Vogt**

Erikastrasse 4
8632 Tann
Telefon 055 240 24 93

Wettkampf-Weekend in Bodenmais (Deutschland)

Bereits am Freitag um 9.00 Uhr fahren wir vom Schwertplatz Wald ab. Auf der ungefähr sechs stündigen Fahrt schalten wir einen Halt ein - zum Mittagessen bei Mc Donald's. Um vier Uhr treffen wir in Bodenmais ein und holen die Startnummern ab. Nachher beziehen wir „unser“ Haus (bereits im letzten Jahr durften wir dasselbe bewohnen).

Zuerst machen wir uns zu einem Dorfbummel fertig, denn zum z'Morgen muss erst noch eingekauft werden, und die Läden hier sind sowieso mehr als sehenswert. Zum Beinvertreten gehen wir noch eine halbe Stunde joggen und kehren danach hungrig zurück. Z'Nacht essen gehen wir im Restaurant „Adambräu“. Die Küche ist sehr empfehlenswert und für hungrige Leute gib'ts genau das Richtige: riesige Mengen.

Am Samstag morgen weckt uns Erika um halb acht; das Morgenessen steht schon bereit. Anschliessend wachen wir noch unsere Skatingskis. Nach dem Mittagessen (Spaghetti) fahren wir mit dem Bus ins Startgelände hinauf. Wie erstaunlich: Da liegt noch Schnee (oder so ähnlich weissliches Gernsches)! Nasdia muss um 14.00 Uhr an den Start gehen - über 4 Kilometer. Sie erreicht den 1. Platz. Bravo. Der Rest startet um 15.00 Uhr über 20 Kilometer. Die Loipe ist sehr gut präpariert - trotz dem erheblichen Schneemangel.



Nach dem Rennen machen wir uns für die Rangverkündung im Städtchen bereit und nehmen die Pokale, für die fast ausschliesslich guten Ränge, entgegen! Für einmal wird unser grosser Pokaljäger Juri sogar auf Händen auf's Podest getragen.

Nach der Rangverkündung gehen wir Pizzaessen, bevor wir der Langlauf-Disco noch einen Besuch abstatten. Unser Geburtstagskind Nasdia offeriert uns noch einen Champagner. Später (für einige sehr viel später) gehen wir dann „nach Hause“ zur wohlverdienten Nachtruhe.

Am Sonntagmorgen um halb sechs weckt uns Erika. Das Morgenessen steht bereits wieder auf dem Tisch. Mit dem Bus geht's wieder ins Startgelände hinauf; juhui, neben den vielen Seen treffen wir immer noch so eine schneeähnliche Flüssigkeit an!

Um 9.00 Uhr starten Erich, Juri und ich, Urs, über 42 Kilometer klassisch. Der Rest startet noch einmal über 20 Kilometer, aber diesmal klassisch. Und wieder kommen alle ins Ziel und bekommen daher T-Shirt, Suppe, Brot, Joghurt, Bier, Schokolade, Guetzli etc. und einige auch wieder einen super Pokal. Nach der Rangverkündigung fahren wir direkt nach Hause - nach Wald.

Ich möchte Erika noch ein Lob aussprechen: Sie war uns in den drei Tagen eine super Mutter.

Und auch dem Buschef und sonstigen Organisator Dani herzlichen Dank: Wenn Du uns fragst, kommt der Bus auch für nächstes Jahr wieder in Frage.

Und besten Dank auch Juri: Mit Deinem Tagessieg hast Du sicher wieder für eine Einladung im nächsten Jahr gesorgt. Weiter so!

Viele sportliche Grüsse, der Berichterstatter

Urs Müller



Goldsprint Langis

Schon beim Hallenbad Wald ist unschwer zu erkennen, dass dies ein besonderes Rennen sein muss: Die vielen grossen und kleinen Anwesenden sind guter Stimmung und kaum nervös. Und ab geht die Post, nach Langis, auf den Glaubenberg ob Sarnen.

Huch, da gibt's noch Schnee, und was für welchen erst! 1,3 Kilometer lang ist die zu absolvierende Runde, die schon bald von allen erkundet ist und mit Schilderungen wie „uuh lässig“, „zerscht ufä und dänn det än Abfahrt wo voll fägt“, „guet zum überhole“ belohnt wird. Und ganz einfach hat's auch getönt: „Da fällt's mer“!

Die Prologe im 15 Sekunden Startintervall sind ein Hit, und da die Strecke sehr kurz ist (1,3 Kilometer für die JO's, 3,9 Kilometer für die Herren und 2,6 Kilometer für alle Übrigen) sind alle Teilnehmer von der ersten Sekunde an voll konzentriert, was für die Zuschauer äusserst spannende Wettkämpfe verspricht, und für die Wettkämpfer ebenso zu laufen ist. Nach diesen ersten Runden sind einige schon ganz schön erschöpft.

Nach einer knappen halben Stunde Rennunterbruch, Verschnauf- und Wachspause (Ein Dankeschön an Dani und Fredil) geht's sofort mit den Halbfinals weiter: Wer im Prolog die beste Zeit gelaufen ist, bekommt den besten Startplatz beim Halbfinal, der im Massenstart gestartet wird. Jetzt gilt es, sich auf der (für die Herren noch um eine Runde verkürzten) Strecke, den Finalplatz zu sichern.

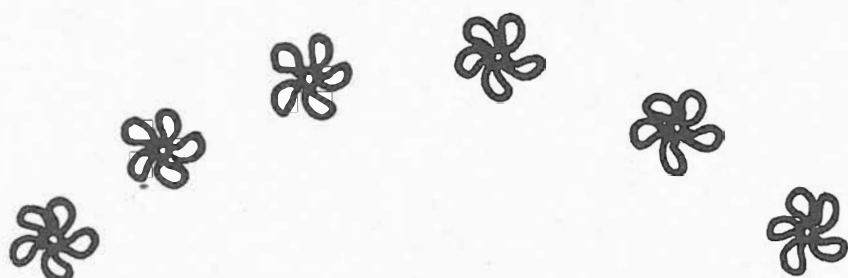
Die Plätze eins bis drei sind meist eine klare Angelegenheit und die Glücklichen können, zumindest in der letzten Steigung, einen Gang zurückschalten. Doch dahinter geht's hart zu und her: Von den jeweils acht gestarteten pro Halbfinal kommen nur vier weiter. Der Rest scheidet aus! Hier gibt's die ersten Enttäuschungen aus unserem Lager zu verzeichnen: Nicht den besten Start erwischen ist auf dieser Strecke ein unverbesserlicher Fehler, der dem einen oder anderen den so sehr erwünschten Finalplatz kostet.

Diesmal geht's gleich ohne Unterbruch weiter: Nun sind die Finale an der Reihe! Die Fans an der Strecke sind wahrscheinlich ebenso angespannt wie die Athleten selber. Wieder ist ein schneller Start entscheidend und wieder kostete er den Sprintschwachen einige Ränge. Der Schneefall kann niemandem etwas anhaben und wer am Ende des letzten „Hogers“ noch am meisten Power hat, um ins Ziel zu sprinten, ist der Glückliche.

Die mit einem warmen Apéro und begehrten Pommes Chips eingeleitete Rangverkündigung (ein Bravo an die Organisatoren, so verkürzt sich die Wartezeit erheblich; besonders dann, wenn der Magen knurrt und im Restaurant kein Platz mehr frei ist!) findet recht unkompliziert und rasch statt und dass 1 ½ Stunden nach Rennschluss die Rangliste bereits an alle abgegeben werden kann, ist ebenfalls lobenswert.

Eine rundum gelungene Veranstaltung, bestens geeignet als Saisonabschluss!

Cornelia Porrini

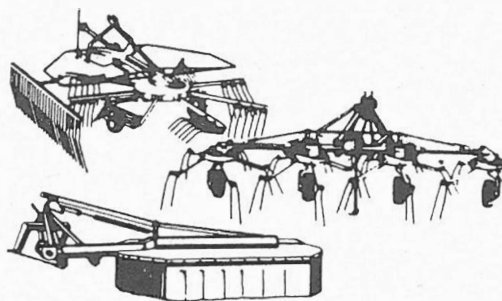


Landmaschinen

U. Spörri, Tändler, Wald
Telefon (055) 246 33 62

Reparaturen und Servicearbeiten
aller Art

Vertretung Aebi – Fella
Bucher – Fahr
Alva – Laval





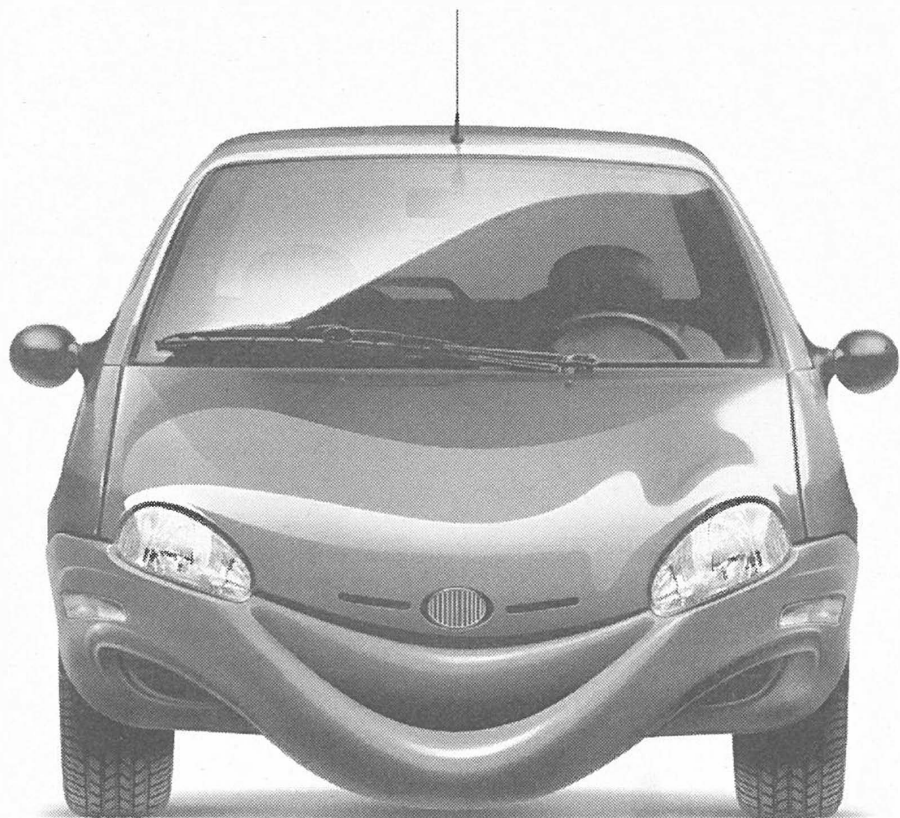
Wer verschneite Felder und Wälder
durchwandert und auf neue Horizonte
blickt, der weiss um die Erhabenheit der
Natur und die Hinfälligkeit ihrer Ge-
schöpfe.

Dieses Wissen bewahrt vor Überschät-
zung des eigenen Ichs oder anderer Ver-
gänglichkeiten.

Was kannst du Gescheiteres beginnen
als die schmalen Ski zu wachsen und
den Lockungen der weissen Höhen zu
folgen?

(H. Brunner, A. Kälin)





**BITTE EINSTEIGEN:
DIE NEUE AUTOVERSICHERUNG
MOBICAR IST DA.**

mobicar

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

macht Menschen sicher

**Persönliche Beratung für eine individuelle Versicherungslösung bietet Ihnen:
Generalagentur Wetzikon, Urs J. Fischer, Tel. 01/934 31 11**

Vladimir Smirnov ausgefragt

Im Trainingslager in Maloja im vergangenen Februar staunten wir Bachteler nicht schlecht, als der Meister höchstpersönlich an uns vorbei „schnüüztte“. Während dem Krafttraining auf den Skis in St. Moritz haben wir ihn entdeckt - und Juri hat die Gelegenheit beim Schopf gepackt und ihn zu uns in die Jugendherberge eingeladen. Natürlich haben wir ihn Löcher in den Bauch gefragt:

Persönliches:

„Ich bin 185 cm gross und 84 kg schwer. Seit 5 Jahren lebe ich mit meiner Familie in Schweden. Meine Familie sind: Meine Frau, eine Schwedin, und meine beiden Kinder. Das ältere geht in die 3. Klasse, das jüngere ist am 21. November 1996 zur Welt gekommen, zwei Tage vor dem Weltcup in Davos.“



Mit 12 Jahren habe ich mit Langlauf angefangen. Mit 16 Jahren kam ich ins Jugendteam. Danach immer ins nächst höhere Kader. Mit 19 Jahren bestritt ich dann mein erstes Weltcuprennen und mit 22 Jahren gewann ich das erste.

Wie hoch ist Dein Ruhepuls?

38 - 42 Schläge pro Minute. Wieviel genau kommt auf die Jahreszeit, d. h. auf den momentanen Formstand an. (Juri war früher mit 28 - 32 Schlägen in Höchstform!)

Läufst Du mit Pulsuhr?

Ja, meistens. Aber heute hatte ich keine dabei.

Was hattest Du gestern (4. Februar 1997) für einen Puls?

Gestern stand ein normales zweistündiges Training auf dem Programm. Mein Puls lag zwischen 112 und 150 Schlägen pro Minute.

Zwei Stunden dauert ein „normales“ Training. Wie lange bist Du denn bei einem Ausdauertraining unterwegs?

Während eines Ausdauertrainings laufe ich ca. 55 - 60 km. Zeitlich ausgedrückt sind das 2 ½ bis 3 ½ Stunden.

Heute Morgen, als wir Dich in St. Moritz getroffen haben, warst Du ziemlich schnell unterwegs. Was war das für ein Training?

Heute Vormittag stand ein normales Training von 2 Stunden auf dem Programm.

Wieviele Sponsoren hast Du?

9 Sponsoren. Einen guten und 8 normale.

Wieviele Stunden schläfst Du?

7 - 8 Stunden in der Nacht und nach dem Mittagessen noch einmal 1 - 1 ½ Stunden.

Was hast Du für Wachs?

Och, verschiedene: Swix, zum Beispiel, aber auch Toko, Start und Rex.

... und Briko (Der Werbung auf Smirnovs Kleidung nach zu urteilen einer seiner besseren Sponsoren)?

Ja natürlich, Briko auch. (Gelächter auf unserer Seite.)



Produktion: BAUMANN + CIE AG, Federnfabrik, CH-8630 Rüschlikon

... und Russenpulver?

(Ein Blick der zu bedeuten scheint: „Was ist das?“ Juri übersetzt: „Wir nennen das Pulver aus Perm so“) Smirnov muss laut lachen: Nein, dieses Pulver benütze ich nicht. Aber nicht weil es schlecht ist, sondern weil es einfach zu viele verschiedene Wachssorten gibt. Irgendwo muss man sich da einschränken.

Du lebst in Schweden, bist jahrelang für die UdssR gelaufen, doch eigentlich bist Du Kasache. Wohin gehörst Du? Wohin gehört Dein Herz? Für wen läufst Du?

Das ist richtig, in dieser Sache fühle ich mich tatsächlich ziemlich gespalten. Ich glaube, die Rennen laufe ich immer noch für die UdssR; nicht für Russland, sondern für die Republik, denn in Sachen Sport, nur schon den vielen Kollegen aus den anderen Republiken wegen, werde ich mich nie als Kassache fühlen. Doch meine Heimat ist Kasachstan.

Wie sieht es mit Deiner Eingliederung in die Kasachische Mannschaft aus?

Ich trainiere für mich alleine, nicht mit der Mannschaft. Das wäre auch ziemlich schwierig, da ich ja, nicht wie meine Mannschaftskollegen, in Schweden wohne. Meine „Mannschaft“ besteht aus drei Personen: Mein Manager (organisatorisches), der Servicemann und ein Allrounder (Hotels + Flüge buchen etc.).

Wie lange Stöcke hast Du?

Meine klassischen Stöcke sind 1,55 Meter lang und Skating laufe ich mit 1,68 Meter (!) langen.

Wieviele Kilometer trainierst Du im Jahr?

Auf Schnee laufe ich ca. 5'000 bis 6'000 Kilometer. Die Totalkilometer pro Jahr machen ca. 10'000 bis 11'000 Kilometer aus.

Was isst Du besonderes? Oder hast Du auch ein spezielles Getränk?

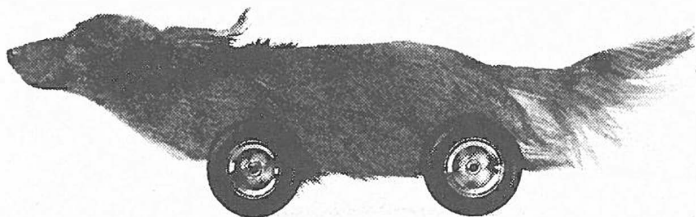
Nein, ich esse nach Lust und Laune. Das heisst, dass ich Pizza esse, wenn mir danach ist, auch wenn es wohl etwas besseres geben würde, auf die Leistung bezogen. Aber im allgemeinen natürlich viel kohlenhydrathaltige Speisen sowie Gemüse und Früchte.

Auch beim Trinken schaue ich nicht speziell darauf was es ist, sondern viel mehr, dass ich genug trinke. Nur während des Trainings und den Wettkämpfen trinke ich etwas „spezielles“. Es heisst „Brips“ und kommt aus Schweden. Es ist isotonisch, wie zum Beispiel auch Rivella Marathon.

The advertisement features a dark, textured background with a metallic, industrial feel. On the left, there is a close-up image of a ski binding mechanism. The text is in a bold, sans-serif font, with the word "Ski" being significantly larger and more prominent than the other words. The overall design is sleek and modern, emphasizing the technical nature of the product.

Das **aktive** Plattensystem verleiht
jedem **Ski** bessere Fahreigen-
schaften und mehr **Power.**

ti, Tel. 055/286 82 13, Fax 055/286 85 13. Verkauf: Fachhandel



**Relax. Erfahren Sie das
gute Fahrgefühl.**



Hauptagentur Hinwil/Wald
Bachtelstrasse 5, 8340 Hinwil
Telefon 01/938 30 60, Fax 01/938 30 70

minnig

fleisch • wurst • traiteur

bürgt für Frische und Qualität

Metzggasse 4

8636 Wald

Telefon 055/246 15 85

Fax 055/246 62 57

**Fleisch
aus der Region**



**Elektro • Telecom • TV
Projektierung
Installationen
Kontrollen**

**Laupenstrasse 8
8636 Wald**

Telefon 055/266 11 33

Fax 055/266 11 34

Machst Du auch Kuren, z. B. Wasserkuren?

Nein.

Hast Du oft Materialschäden?

Den letzten Stock habe ich vor 4 Jahren zerbrochen und einen Ski noch nie, sofern kein Materialfehler vorlag.

Hast Du in Deiner Laufbahn oft Unfälle gehabt?

Den schwersten Unfall habe ich vor 5 Jahren bei einem Rollskitest auf der Bahn erlitten. Die Strecke war nass und die Abfahrt kam ich mit etwa 60 km/h herunter gefahren. Dabei habe ich mir die Hand gebrochen. Sonst bin ich, bis jetzt, glücklicherweise von Unfällen verschont geblieben.

Nächsten Sommer gehen wir mit Juri nach Estland. Juri sagt, dass es dort ein gutes Trainingscamp gebe für Langläufer?!

Ja. Das stimmt. 1996 habe ich es im Sommer besucht. Wir sind auch mit der UdSSR-Mannschaft oft dort gewesen. Mir gefällt es dort und die Bedingungen sind ideal.

Was läufst Du lieber und öfter, Klassisch oder Skating?

Ich laufe beides gleich gern und trainiere auch beides gleich oft: Pro Tag laufe ich je einmal Skating und einmal Klassisch.

Und Deine Lieblingsdistanz?

30 Kilometer laufe ich am liebsten. Aber eigentlich auch die anderen gerne. Nur Sprints liebe ich nicht allzu sehr.

Welche Strecken gefallen Dir besonders?

Die Lillehammer-Strecke ist für mich klar die schönste. Die Spur ist breit und immer tiptop präpariert. Und es hat immer genügend Schnee.

Die Strecke in Davos gefällt mir auch. Jedoch nicht für ein Rennen. Sie ist mir zu einfach, und hat zuwenig Steigungen. (Wer war schon mal auf dieser Strecke? Keuch!!)

Wie geht das, sein eigener Trainer sein?

Ich lerne viel aus Rennanalysen und anhand meines Trainingstagebuchs. Und natürlich muss man sehr konsequent und manchmal auch streng mit sich sein.

↓ GETRÄNKE ↑ KURATLI

DIREKTVERKAUF AB LAGER
ZU DISCOUNT - PREISEN
WALD GÜNTISBERGSTR. 15 WALD

TEL 055 / 246 15 03

*Nach em Lauf muesch Di nüd lang bsinne,
mir träffed eus im*

Restaurant

Fröhlich  *inne!*

*Familie Elsbeth und Oskar Eberle
Telefon (055) 246 14 51*

Machst Du Frühsport? Wenn wir mit Juri ins Lager gehen, müssen wir jeden Tag machen!

Nein (alle schauen zu Juri - Juri schliesst die Augen und lächelt in sich hinein). (Smirnov korrigiert sich, nachdem er Juris Blick begegnet ist) Seit drei Jahren nicht mehr. Mit 29 Jahren habe ich gedacht, dass ich dazu nun zu alt sei.

Nimmst Du im Sommer auch an Rennen teil?

Ja, ich starte an etwa 10 - 15, meist Rollskirennen. Das ist ziemlich viel in einer Zeit von nur 4 Monaten (Juni - September). Die meisten Langläufer nehmen ausserhalb der Saison nicht an so vielen Wettkämpfen teil.

Was betreibst Du für alternative Sportarten?

Mit dem Mountainbike bin ich gerne unterwegs. Oder mit dem Kanu.

Hast Du auch Freunde?

Walter Maier, der Österreichische Trainer ist mein bester Freund. Er war einst Vasalauf-Sieger und ist mir auch oft beim organisieren und übersetzen behilflich. Bei ihm habe ich übrigens auch deutsch gelernt. Mein bester Langlauf-Freund ist Vegard Ulvang. Mit ihm gehe ich oft im Sommer auf Abenteuerexpeditionen.



V. Smirnov

So wie die Panorama-Loipe
gehört auch die LANDI Zola zum
Zürcher Oberland.

- wohlige Wärme dank Heizöl zu günstigen Tagespreisen
- damit es läuft - Treibstoffe von unseren Tankstellen
- für frohe Stunden - VOLG Qualitätsweine
- vieles für Haus und Garten

Landi

Zola (Zürcher Oberland)

Illnau

052 346 27 27

Gossau

01 935 16 64

Bauma

052 386 11 15

Hinwil

01 937 18 21



Bericht Biathlon SM '97 Alt St. Johann

25.01.97 morgens um 8.00 Uhr. Auf dem Bahnhofplatz in Wald versammeln sich die Wettkämpfer des Biathlon Teams Sunier-Bachtel, für die Fahrt zur Biathlon Schweizer Meisterschaft in Alt St. Johann, im Toggenburg.

In Starkenbach, dem Austragungsort der SM, sind wir während gut einer Stunde im Restaurant anzutreffen. Da das Einschiessen erst um 12.00 Uhr erfolgt, und wir bereits um 09.00 Uhr dort sind, bekommt Walter harsche Kritik von René Sunier zu hören, der in Genf übernachtet hat, und an diesem Morgen bereits von dort nach Wald gefahren ist und, wie er sagt, drei Stunden verloren hat, was für einen Geschäftsmann wie René einer Katastrophe gleichkommt.

Die Strecke in Starkenbach besteht aus zwei Teilabschnitten. Der erste Teil ist für meinen Geschmack etwas zu flach und ich befürchte schon, dass der Rest der Strecke sei etwa gleich aussieht. Doch diese Befürchtungen erweisen sich als falsch, denn der zweite Teil der Strecke ist, abgesehen vom ersten Kilometer, alles andere als flach.

Nach dem Einschiessen, erfolgt dann pünktlich um 13.30 Uhr der Start zur Biathlon Schweizermeisterschaft 1997.

Der Einzellauf über 20 Kilometer und viermaligem Schiessen bei den Herren und 15 Kilometern und drei Schiesseinheiten bei den Uebrigen, verläuft aus unserer Sicht nicht ganz optimal. Bei den Herren klassiert sich Walter Hanselmann als 12., Max Pettermand als 24. und Walter Spörri muss nach einem schweren Sturz aufgeben.

Bei den Junioren kommt Beat Inderbitzin nicht über den 8. Rang hinaus, Patrick Meyer wird 13. und ich klassiere mich als 9. Anja Burgermeister, die zur Zeit stärkste Juniorin im Biathlon, kann wegen Krankheit an beiden Tagen nicht starten.

Der Sprint über zehn Kilometer und zweimaligem Schiessen am Sonntag endete mit einer Überraschung. Walter klassiert sich als 18., Max als 23., Beat, Patrick und Thomas bei den Junioren auf dem 8., 13. und 14. Rang. Mir gelingt dank einer guten Leistung in der Spur und nur drei Fehlschüssen der Sprung auf das Podest.

Die SM-Strecke 97 in Alt St. Johann wird mir als eine der anspruchsvollsten und schönsten Strecken der Saison 96/97 in Erinnerung bleiben und ich hoffe, dass dort wieder Biathlonwettkämpfe durchgeführt werden.

Cyrill Gross

Sponsor
Biathlon-Team SUNIER-BACHTEL:



Überzeugende Antworten auf alle Verkabelungsfragen



**Am schönsten ist es, wenn auch unsere Mitarbeiter
mit uns zufrieden sind.**

Eine erfolgreiche Firma ist immer nur so gut wie die Mitarbeiter,
auf die sie zählen kann. Auf unsere Mitarbeiter dürfen wir ganz
besonders stolz sein. Deshalb möchten wir auch, dass sie sich
nicht nur während der Arbeit bei uns wohl fühlen.

Reichle & De-Massari AG
Binzstrasse 31
CH-8622 Wetzikon
Telefon 01 933 81 11
Telefax 01 930 49 41

 **Reichle &
De-Massari**

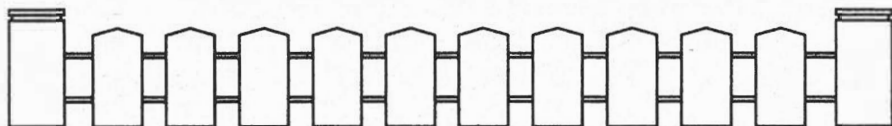
9. Schweizerischer Jugendlanglauf

Am Samstagnachmittag trafen wir uns um 14.00 Uhr auf dem Fussballplatz in Laupen. Von dort aus fuhren wir nach Amden, wo es zu unserer Ueberraschung noch etwas Schnee hatte. Gleich nach der Ankunft hatten wir die Möglichkeit an einem Langlauf-OL teilzunehmen. Die meisten von uns kamen ziemlich nass und hungrig ins Ziel und wir freuten uns auf trockene Kleider und ein warmes Nachtessen. Anschliessend gingen wir alle zusammen in die Disco. Bei hitiger Musik und schumriger Beleuchtung verging die Zeit im Fluge. Erst spät krochen wir in unsere Schlafsäcke.

Am Morgen sassen wir müde beim Frühstück. Doch spätestens beim Rennen mit Massenstart wurden wir munter.

Alles in allem verbrachten wir ein vergnügliches Wochenende und einige Bachteler konnten sich auch auf den ersten Plätzen behaupten.

Christian Schultheiss

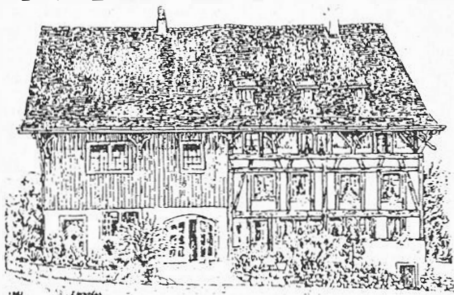


Massenstart JO Knaben Wiggislanglauf Netstal

Jugendsponsor 1996 / 1997:

CABLECOM

«MÖBEL ALTER MEISTER — MEISTERHAFT RESTAURIEREN»



Sie finden bei uns sorgfältig restaurierte
Bauern- und gutbürgerliche Möbel
aus dem 18. und 19. Jahrhundert.

Antiquitäten + Restaurationen

August Böckli
Lehenhof, 8607 Seegraben
am Pfäffikersee
Telefon (01) 932 17 24

**Permanente Ausstellung
auf 3 Etagen**

Montag bis Samstag durch-
gehend geöffnet

Mitglied des
Verbandes
Schweizerischer
Antiquare
und Restauratoren



**Clublokal des
FC Wald**



Familie De Martin

055 246 13 85

JO-SM 1997 in Leukerbad

Familie Suter im Trainingslager

Schrattenlauf am Sonntag, 15.02.97 in Bumbach: Als nach dem Rennen alle JO's und deren Betreuer und Eltern nach Hause fahren, sagen wir Tschüss und fahren in die Gegenrichtung in die Skiferien nach Leukerbad, genaugenommen ins nahe gelegene Albinen.

Vater Suter und Sohn Nummer Eins hatten sich bereits im Herbst diesen „Schlachtplan“ für die SM ausgeheckt und den anderen Bachtelianern sozusagen den Rücken gekehrt, welche im Familienlager von Pepi Vontobel in St. Moritz ihre Kilometer abspulpen. Denn Sohn Nummer Eins hatte ein ehrgeiziges Ziel gemeldet: unter die ersten Vier des Jahrgangs 82 zu laufen und sich für die OPA zu qualifizieren.

Mutter Suter und Sohn Nummer Zwei fügten sich ohne murren, da ihnen Winterferien ohnehin nicht so viel bedeuten. Dies muss mit dem ungeliebten Umgang mit den schmalen Latten zu tun haben!


Sohn Nummer Eins erhielt von Juri einen Trainingsplan ausgearbeitet, wie ihn vermutlich viele Kaderläufer noch nie gesehen haben. Fast jede Minute der wohlverdienten Winterferien von Vater und Mutter Suter drehte sich ab sofort um die minutiöse Einhaltung dieses „Fahrplanes“. So wurde die Strecke vom Ferienort Albinen nach Leukerbad zur bereits gespurten Wettkampfstrecke und retour zumindest zweimal pro Tag unter die Räder genommen. Glücklicherweise meldete Sohn Nummer Zwei keine sportlich so hochgesteckten Ambitionen an, was die Sache deutlich entschärfte.

Ab Donnerstag steigt die Nervosität. Nach und nach treffen wir ums Wettkampfgelände bekannte Gesichter aus dem Zürcher Oberland und aus den Reihen des ZSV und andern Verbänden.

Am Freitagmittag trifft der SC Bachtel mit den Kollegen von Sohn Nummer Eins sowie dem engagierten Betreuerstab rund um Juri Burlakov ein. Hotelbezug. Vater und Mutter Suter fahren mit Sohn Nummer Zwei alleine ins Ferienhaus zurück.

Wettkampftage Samstag und Sonntag. Herrliches Wetter, prima Loipe, anspruchsvolle Strecken. Mit Freude konnten die Verantwortlichen des ZSV und des SC Bachtel die guten Leistungen ihrer Schützlinge beklatschen, vorab die Broncemedaille von Andrea und die um knappe 2 Sekunden verpasste Medaille von Remo (was er mit vorbildlicher sportlicher Haltung hinnahm) bildeten die Höhepunkte der Einzelwettkämpfe.

Und dann der packende, begeisternde Staffelwettkampf vom Sonntag mit der hochverdienten Silbermedaille von Roger Burri, Remo Fischer und Marcel Gamper für den ZSV, welche sich nur den Bündnern geschlagen geben mussten. Und Sohn Nummer



w. schoch wald
 Laupenstrasse 14
 8636 Wald
 Fax und Tel. 055 246 32 04
 Steil- und Flachbedachungen
 Fassadenverkleidungen
 Isolationen

Ausführung von Umgebungsarbeiten



Maschinelle Erdarbeiten
 Belagsarbeiten
 Bepflanzung, Begrünung
 Unterhaltsarbeiten

Jörg Meier, Gartenbau

Frohberg, 8630 Rüti, Telefon (055) 240 54 54
 8636 Wald, Telefon (055) 246 38 33

**Reiseartikel
 Sommersport – Wintersport
 Lederwaren**

rochat

Tösstalstrasse 18
 8636 Wald, Telefon (055) 246 11 66

Donnerstag Abendeinkauf

**leistungsstark – zielbewusst – fair
 ... irgendwie sportlich**



**SANITÄR
 HEIZUNG
 SPENGLEREI**

Besmer AG
 Rütistrasse 23
 8636 Wald
 Telefon 055 256 20 10
 Fax 055 256 20 11

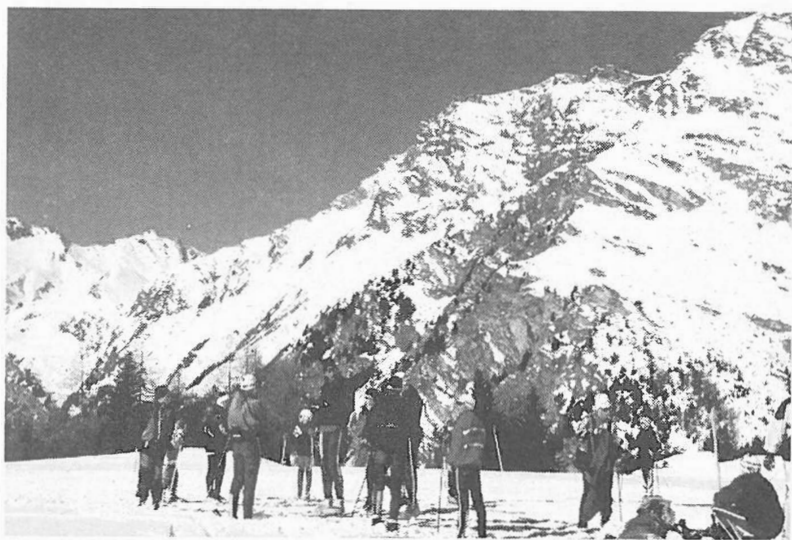
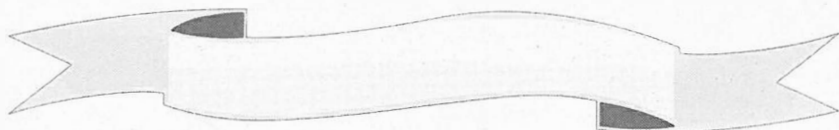
Besmer AG
 Wiesenstrasse 4
 8620 Wetzikon
 Telefon 01 933 60 80
 Fax 01 933 60 81

Eins? Trotz Trainingsfleiss das ganze Jahr über, seriöser Vorbereitung und kämpferischem Einsatz wurde ein Spitzenplatz verpasst. Der Sport hat eben eigene Gesetze, vieles lässt sich nicht erzwingen und Niederlagen gehören dazu.

Hiermit umzugehen und daran zu wachsen macht die Meister von Morgen aus. Bereits zwei Tage nach der SM haben Juri und Sohn Nummer Eins einen neuen Trainingsplan ausgeheckt und die Ziele noch höher angesetzt. Gott sei Dank hat Sohn Nummer Zwei noch keinen Trainingsplan gefasst!

Wunderschön auch im fernen Leukerbad zu sehen, wie sich BetreuerInnen (Eltern, Clubverantwortliche und Bekannte) sich für die JO's einsetzen und auch lange Wege und Zeiten nicht scheuen, ihre Schützlinge zu begleiten und zu unterstützen. Heja-Rufe aus eigenem Lager motivieren halt besonders.

Familie Suter, Wernetshausen



Spieltag im Trainingslager in Maloja bei herrlichem Wetter

OPA 1997

WALD, SCHWEIZ

28. FEBRUAR - 2. MÄRZ



Sponsoren

Team Schweiz:

**Reichle &
De-Massari**

Team Deutschland:

adidas®

Telekommunikation:

SWISS TELECOM 
Offizieller Telekommunikationsausrüster

Sport-Service-Material:

ELVIA
Generalsponsor Skikader nordisch

ORGANISATION: SKICLUB AM BACHTEL, 8636 WALD / SKICLUB HINWIL, 8340 HINWIL



Es hat alles so schön angefangen aber es durfte einfach nicht sein, die Europäischen Jugendkispiele „OPA“ 1997 mussten wegen Schneemangel abgesagt werden. Ein schmerzhafter Entscheid, der buchstäblich bis zur allerletzten Minute hinaus geschoben wurde, um vielleicht doch noch eine sprungbereite Schanze zu finden. Dabei wurde sogar die Möglichkeit erwogen, für das Springen ins nahe Ausland auszuweichen.

Schmerzhaft war der Entscheid vor allem deshalb, weil die OPA für viele Jugendlichen das absolut grösste Ziel ihrer JO - Laufbahn ist und die vielleicht einzige Chance, jemals einen internationalen Wettkampf zu bestreiten.

Dabei lief alles wie am Schnürchen. Bereits nach der ersten Sitzung stand das OK beinahe komplett und der Programmablauf war auch bald einmal klar. In Gibswil planten unsere „Spezialisten“ eine noch nie dagewesene Laufstrecke. Die Eröffnungs - Zeremonie zwischen Bahnhof und Schwert mit Schellen, Schnappeseln, Silvesterkläusen, Vereinsdelegationen, Fahnen, Fackeln, Prominenz, u.s.w. war bis ins Detail geplant. Die Badetücher mit Signet waren Gewoben und von unseren Skiclubfrauen in Nacharbeit „gesäumelt“ worden. Die Unterkünfte, DolmetscherInnen und TeambetreuerInnen waren bereit und die Verpflegung organisiert.

Der Versuch bei der Schanze in Einsiedeln Schneedecks zu errichten, um kurz vor dem Springen damit die Schanze zu belegen zerfloss buchstäblich auf den Schaufeln der zahlreichen Helfer. Eine Langlaufstrecke hätte sicher noch hergerichtet werden können, aber für das Springen gab es nur noch eine Möglichkeit: „St. Moritz“. Da aber die Engadiner trotz zahlreichen Interventionen von verschiedener Seite nicht bereit waren uns die Schanzenanlage zu überlassen, mussten wir an einer denkwürdigen Sitzung im „Bahnhöfli“ die OPA 1997 absagen. Auch dieses Ereignis wird in die Geschichte unseres Vereins eingehen und wir haben trotz allem wieder einiges dazugelernt.

Herzlichen Dank an alle OK - Kolleginnen und Kollegen die zum Teil sehr Grosses geleistet haben. Ein grosses Dankeschön geht auch an alle Sponsoren und HelferInnen die uns unterstützten oder bereit waren dies zu tun.

B. Inderbitzin



Brandmalerei

Ursula Kägi - Lang
Brandmalerei
Drossli
8498 Gibswil ZH

055 / 245 18 02

Nebelfreies Tösstal

gemütliche Ferienwohnung

für 2 Personen, neben der

PANORAMALOIPÉ.

Schönes Ski- und Wandergebiet.

Haustiere nach Absprache.

Tel. 055 / 245 18 02

Rudolf Gutknecht

dipl. Zimmermeister

Spezialisiert auf
Sicht-Holzkonstruktionen

8636 Wald ZH

Telefon (055) 246 24 29 Privat
(055) 245 14 56 Geschäft

ANTICARO

der moderne Kalkschutz

mit dem **ANTICARO**
Kalk-/Rostschutz-Gerät sind

Kalkprobleme

weitgehend gelöst.

Testen Sie selbst! 10 Jahre Garantie!

Pat. pend./in der Schweiz prod.

Preis: ab Fr. 980.-

die günstige Lösung für
Haushalt, Gewerbe und Industrie

- keine Chemie, kein Strom
- 1 Jahr Rückgaberecht

Kaufen Sie kein Kalkschutz-Gerät
(oder sog. Wasseraufbereiter),
bevor Sie nicht unser Angebot geprüft
haben!

SUNIER A
G

Mühle, 8344 Baretswil
Telefon 01 / 939 12 51

drogerie gfeller

heilkräuter parfumerie babycorner

Bahnhofstrasse 14
8636 Wald ZH
Telefon (055) 246 11 63

FIT SEIN – SCHÖN SEIN!

Wir zeigen Ihnen, was gepflegte Sportler
brauchen und beraten Sie individuell.

13. Sommerkombination Ried-Gibswil 1997



Sonntag 14. September

Bereits zum 13. Mal führt der Skiclub am Bachtel die Internationale Sommerkombination in Ried-Gibswil durch. Nachdem wir im letzten Jahr das Inline-Skate-Rennen durchführten, haben wir auf dieses Jahr wiederum eine Neuheit. Der Sprungwettkampf wird zum ersten mal, auf einer Keramik- Anlaufspur ausgetragen. Auch dieses Jahr führen wir wie gewohnt, den Geländelauf für Jedermann und auch wieder ein Inline-Skate Rennen durch.

Wir freuen uns, wenn auch dieses Jahr viele Sportler jeden Alters dieses Sportfest besuchen würden.

PROGRAMM

- 8.30 Uhr Startnummernausgabe für Springer (Klubweise)
Training auf der Schanze
11.00 Uhr **Kombinationsspringen auf der kleinen und grossen Schanze**
11.00 Uhr Anmeldung/Startnummernausgabe Geländelauf und Inline-Skate
13.00 Uhr **Start Geländelauf**
14.00 Uhr Startnummernausgabe Kombinierer
14.30 Uhr **Start Inline-Skate für Kombinierer (Gundersen)**
15.30 Uhr **Start Inline-Skate für Jedermann**
ab 16.00 Uhr Rangverkündigung und Verlosung der Hauptpreise

PREISE

- Wanderpreise für die ersten Kombinierer und Spezialspringer
- Jeder Kombinierer erhält einen Preis
- Jeder Teilnehmer des Geländelaufes und des Inline-Skate Rennens erhält beim Zieleinlauf einen Preis
- Hauptpreise werden unter allen Wettkämpfern nach der Preisverteilung ausgelost

DURCHFÜHRUNG

Bei jeder Witterung

VERPFLEGUNG

Festwirtschaft beim Wettkampfgelände

AUSKUNFT

Peter Windhofer, Tösstalstrasse, 8498 Gibswil-Ried
Tel. 055 - 245 21 05

Sponsoren:

SZO

SPARKASSE ZÜRCHER OBERLAND

DELVIA

Generalsponsor Skikader nordisch



Züri Oberländer
DUATHLON
15. Juni '97 Wald ZH



Auch der
8. Züri-Oberländer-Duathlon
als
ETU-Europacup

Der grossartige Erfolg von 1996 hat das OK dazu ermuntert, auch 1997 eine Europacup-Veranstaltung im Rahmen der ETU zu organisieren. Mit dazu beigetragen hat sicher auch die Tatsache, dass unsere Veranstaltung von den SpitzenduathletInnen im Rückblick auf diese ETU- Europacup-Serie zu den drei besten Wettkämpfen gezählt wurde.

Die Veranstaltung in Bad Waltersdorf (AUT) hat klar die Absicht, mit einer internationalen Sportveranstaltung vor allem die schönen thermischen Quellen vermehrt touristisch bekannt zu machen. Es ist also von öffentlichem Interesse und entsprechend von der dort ansässigen Hotellerie finanziell unterstützt. Die AthletInnen wurden ausgezeichnet betreut und auch kulinarisch verwöhnt.

Der Wettkampf in Calais konnte dank der politischen Unterstützung praktisch in der abgesperrten Altstadt durchgeführt werden und die interessante Wechselzone befand sich unmittelbar vor dem ehrwürdigen Regierungsgebäude. Hier hat vor allem der Wettkampfrahmen und die Ambience einen tollen Eindruck hinterlassen.

Was hat den eigentlich dazu geführt, dass unsere Veranstaltung, ohne die erwähnten Unterstützungen, ebenfalls zu den „Top Events“ gezählt wurde?

Bei uns ist vor allem positiv vermerkt worden, dass unsere Veranstaltung sehr breit abgestützt ist. Die vielen kompetenten und stets aufgestellten HelferInnen, die gute technische Abwicklung im Vorfeld des Wettkampfes, die professionell hergerichtete Wechselzone, das toll eingerichtete Festzelt, die schöne Laufstrecke und die selektive Radstrecke, die Zuschauer usw. sind Komponenten, die von den DuathletInnen geschätzt wurden.

Unser Kapital ist die Bereitschaft, im Hinblick auf diese Veranstaltung, viel Arbeit „ehrenamtlich“ zu verrichten und sicher auch unser Ehrgeiz, allen WettkämpferInnen einen tollen Anlass zu bieten. Diese im Skiclub ausgeprägt vorhandenen Eigenschaften vermögen Nachteile im finanziellen und wettkampfstrukturellen Bereich klar zu kompensieren.

Organisator: Skiclub am Bachtel 8636 Wald



**Zürcher
Kantonalbank**



ALPINA Versicherungen

Das OK hofft natürlich, dass wir am 14./15. Juni 1997 wiederum mit eurer Hilfe rechnen können. Die diesjährige ETU-Wettkampfsreihe umfasst voraussichtlich die folgenden Wettkämpfe:

6.	April	Königsutter	(GER)
10.	Mai	Swalmen	(NED)
18.	Mai	Glogow	(POL) Europameisterschaft
15.	Juni	Wald	(SUI)
22.	Juni	La Ferté	(FRA)
28.	Juni	Mafra	(POR)
27.	Juli	Hosingen	(LUX)
17.	August	Bad Waltersdorf	(AUT)
30.	August	Marienbad	(CZE)
20.	September	Logrono	(ESP)
12.	Oktober	Calais	(FRA) Final

Mit der vorher angesprochenen Bereitschaft und dem nötigen Ehrgeiz wird es uns sicher auch 1997 gelingen, eine tolle Veranstaltung zu organisieren!

Wir erwarten Euch möglichst zahlreich und mit grossem Anhang bereits am Samstagabend am Duathlon-Fäscht und natürlich am Wettkampf vom Sonntag.

Mit bestem Dank!

Victor Gerber / OK-Präsident

Einziger Europa-Cup 1997 in der Schweiz



ETU *European*
DUATHLON
Cup

Züri Oberländer
DUATHLON
15. Juni '97 Wald ZH

Organisator: Skiclub am Bachtel 8636 Wald



**Zürcher
Kantonalbank**



ALPINA Versicherungen

JOSEF RAVA

MAURERGESCHÄFT

RENOVATIONEN & CHEMINÉEBAU

Chefstrasse 18, 8636 Wald
Telefon (055) 246 31 87, Natel (077) 912 812



PEUGEOT

GARAGE WALDHOF AG

Das Fachgeschäft für
Auto, Velo und Mofa

Service und Reparaturen aller Marken
Telefon (055) 246 12 51 Rütistrasse 8636 Wald ZH



TALBOT

Gesundheit & Schönheit

DROGERIE RÜEGG

Rüti Hinwil
Eschenbach

+ APOTHEKE MÄRTEGGE

Rüti

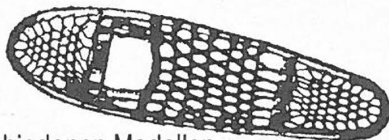
Schönheitsstudio Märtegge

Rüti

Schneeschuh-Wandern macht Spass !



Schneeschuhe in verschiedenen Modellen.
Stirnlampen, Hunde-Packtaschen und vieles mehr.
Verlangen Sie den Prospekt bei: M-A&T, Ernst Müller
Im Fistel 10 8497 Fischenthal Tel./Fax 055 245 22 14



Werkstatt & Ausstellung: offen nach Vereinbarung: Tösstalstr. 345, Steg

Gönnnerliste 1996 / 1997

Herzlichen Dank all unseren Panoramaloipen-Gönnern und -Freunden, die uns mit Fr. 100.-- oder mehr unterstützt haben.

Böckli	August	8607	Seegräben	250.--
Dolder Dr. med.	E.	8636	Wald	200.--
Morf-Meier	Wera + Martin	8635	Oberdürnten	200.--
Rüegg	Hans	8630	Rüti	200.--
Züger	Paul	8636	Wald	200.--
Kunz	Alwin	8636	Wald	160.--
Bosshard-Pfenninger	Ruth	8494	Bauma	150.--
Messikommer	Ueli	8607	Aathal	150.--
Schauvelberger-Jud	B.	8620	Wetzikon	150.--
Weber	Bruno	8340	Hinwil	150.--
Bauert	Alfred	8303	Nürensdorf	120.--
Fröhlich	Birgit + Peter	8330	Pfäffikon	120.--
Züst-Gilgen		8498	Gibswil	111.--
Bertschinger Dr. med.	Robert	8400	Winterthur	100.--
Bissig Dr.	Alois	8630	Rüti	100.--
Brändli	Jakob	8636	Wald	100.--
Buff	Gertrud	8405	Winterthur	100.--
Ehrismann-Schmid	W. / Treuhand AG	8620	Wetzikon	100.--
Etzensperger	Fritz	8633	Wolfhausen	100.--
Frauenfelder	Fritz	8493	Saland	100.--
Frischbeton	Baustoffe AG	8494	Bauma	100.--
Fürst	Heinrich	8636	Wald	100.--
Gadient-Karpf Ing.	Hans-Ruedi	8702	Zollikon	100.--
Grob Dr. med. dent.	Fritz	8126	Zurikon	100.--
Hager-Lienhard	Jürg + Rösli	8330	Pfäffikon	100.--
Honegger	Beat + Mar. + Magd.	8636	Wald	100.--
Isliker	Arthur	8311	Brütten	100.--
Keller	Max + Christa	8633	Wolfhausen	100.--
Kofel	Albert	8610	Uster	100.--
Künzi	Walter	8630	Rüti	100.--
Meili	Hans + Dora	8634	Hombrechtikon	100.--
Röthlisberger	Armin	8635	Dürnten	100.--
Schaad	Otto	8602	Wangen	100.--
Sippel	Kurt	8632	Tann	100.--
Spengler	Niklaus	8608	Schwerzenbach	100.--
Strub	Ernst	8604	Hegnau	100.--
Stupan	Duri	8635	Dürnten	100.--
Verkehrsverein Wald		8636	Wald	100.--
Weber	Albert	8620	Wetzikon	100.--
Wild	Hans	8606	Greifensee	100.--
Winteler	George	8636	Wald	100.--
Wylser	Arnold	8610	Uster	100.--

Panoramaloipensponsor 1996 / 1997:

CABLECOM

Umwelttips für Langläufer und andere Sportler

Den Umweltschutzgedanken unterstützen

1. Vor allem an Wettkämpfen teilnehmen, wo die Veranstalter Umweltschutzbeiträge leisten (z. B. Parkanlagen einrichten, sauberes Wasser, saubere Luft).
2. Schreibt an Lokalpolitiker, wie wichtig Euch saubere Luft, autofreie Strecken, öffentlicher Verkehr usw. sind.
3. Klubs: Eine Gruppe organisieren, die Brainstormings über Laufen und Umwelt durchführt. Vorträge von Politikern oder Umweltschützern, die auch laufen, veranstalten.

Rohstoffe sparen, Abfall vermindern

4. Zu Wettkämpfen eigene Sicherheitsnadeln mitbringen. Dies hilft, den Veranstaltern allfällige Knappheit und unnötige Kosten zu vermeiden, und letztendlich wird der Metallverbrauch gesenkt. Die an Läufern gesammelten Sicherheitsnadeln dem Klub geben, der sie wiederverwenden kann.
5. Erwägt beim Ausfüllen der Wettkampfanmeldung die „ohne T-Shirt-Variante“. Höchstwahrscheinlich hat jeder schon einen Stapel T-Shirts von Läufern zu Hause.
6. Alte Leibchen, Trainer und Schuhe Wohltätigkeitsvereinen schenken. Klubs: Einen Sammeltransport bei den Mitgliedern durchführen.
7. Die Trainingsbekleidung zwei- oder dreimal tragen, bevor man sie in die Waschmaschine steckt. Schweißgeruch mit einem kurzen Auswaschen sofort nach Gebrauch beseitigen. Wäsche an der Luft trocknen statt im Wäschetrockner.
8. Bringt Euren eigenen Wasservorrat an Laufveranstaltungen mit. Der Organisatoren spart Wasser und Wegwerfbecher.
9. **Wiederverwerten:** Entsorgt Zeitungen beim Altpapier; nicht verbrennen. Kauft Getränke und Mineralwasser in Mehrwegflaschen.
10. **Kein Plastik mehr:** Verlangt umweltverträgliche Produkte bei Laufveranstaltungen: Papierbecher, keine Plastikabzeichen und -auszeichnungen usw.
11. Bei Klubanlässen Keramik-, Metall- oder Papiergeschirr und Besteck benutzen.

Last but not least

Spart Wasser: Duscht nach dem Laufen mit dem Partner.

Die letzten Sekunden im Leben ohne Sicherheitsgurte ...

Nehmen wir einmal an: Sie haben vergessen, sich anzuschnallen, und ihr Auto prallt mit Tempo 80 frontal gegen einen dicken Baum.

Unfallforscher haben rekonstruiert, was in der letzten Sekunde Ihres Lebens passiert.

Der Countown der letzten Sekunde in Ihrem Leben läuft so ab:

- 1,0 Sekunden: Die Bremsen haben blockiert. Sie sind starr vor Schreck. Es gibt kein Ausweichen mehr.
- 0,9 Sekunden: Mit weissen Knöcheln umklammern Sie das Lenkrad.
- 0,8 Sekunden: Noch knapp 30 cm bis zum Baum.
- 0,7 Sekunden: Die vordere Stossstange und der Kühlergrill werden zermalmt.
- 0,6 Sekunden: Mit 80 km/h rast Ihr Körper nach vorn; Sie wiegen jetzt mehr als drei Tonnen und werden mit 20facher Schwerkraft aus dem Sitz gehoben. Ihre Beine brechen am Kniegelenk.
- 0,5 Sekunden: Ihr Körper löst sich aus dem Sitz, der Rumpf ist starr aufgerichtet, die gebrochenen Kniegelenke werden gegen das Armaturenbrett gepresst. Umhüllung und Stahlfassung des Lenkrades biegen sich unter Ihren Händen.
- 0,4 Sekunden: 60 Zentimeter des Autobugs sind total deformiert. Ihr Körper rast weiter mit 80 km/h; der Motor, fast eine halbe Tonne schwer, stösst in das Hinderniss.
- 0,3 Sekunden: Ihre Hände, in Todesangst starr verkallt, biegen das Lenkrad fast vertikal, die Gelenke und Unterarme brechen. Durch die andauernde Schwerkraft werden sie von der Lenksäule durchbohrt. Stahlsplitter dringen in den Brustkorb, reissen Löcher in die Lunge und zerfetzen die inneren Arterien. Blut dringt in die Lungenflügel.
- 0,2 Sekunden: Ihre Füsse werden aus den Schuhen gerissen, das Bremspedal bricht ab, das Fahrgestell knickt in der Mitte ein. Bolzen lösen sich, Schrauben reissen ab. Ihr Kopf kracht gegen die Windschutzscheibe; Sie haben nicht einmal mehr die Zeit zu schreien.
- 0,1 Sekunden: Das Auto krümmt sich, die Sitze haben sich aus der Verankerung gelöst, schnellen nach vorn und pressen Ihren Brustkorb unbarmherzig gegen die gesplitterte Lenksäule. Blut schiesst aus Ihrem Mund. Durch den Schock bleibt Ihr Herz stehen.
- 0.0 Sekunden: Sie leben nicht mehr.

Ein echter Grund, sich immer anzugurten, nicht?!



Aus eigener Produktion:

- Chrütlichäs
- Chnoblichäs
- Bachtelkäse
- ¼ fetter Bergkäse

Öffnungszeiten:

Montag - Sonntag 7.00 - 10.00 18.30 - 19.30

Wir erledigen für Sie prompt und preiswert:



Ruedi Alder · Wald

Schlupfstr. 6 · 8636 Wald
Tel. 055 / 246 40 83

- Schuhreparaturen
orthopädische Korrekturen
- Lederreparaturen
- Sattlerarbeiten
- Messer- /Scheren-Schliff
- Stempelservice
- Gravuren

Ausflugsziel Gibswil

Speiserestaurant Gibswilerstube

Fam. A. Schmuki, 8498 Gibswil • Tel. 055 / 245 22 42

Besuchen Sie das schöne Restaurant im oberen Tösstal
mit dem Kinderparadies, dem Kleintierpark,
der Santa Fé-Eisenbahn und der sonnigen Gartenwirtschaft,
welche zum Verweilen und Geniessen einlädt!

Besondere Spezialitäten:

- hausgemachte Bratwurst vom Chef persönlich
 - Guggeli im Körbli mit feiner Sauce
- reichhaltiges Zmorgebuffet am Sonntag

Spargel mit Lachsstreifen

2 Portionen

Zutaten:

1 kg Spargel (evtl. grüne und weisse)

200 g Magerquark

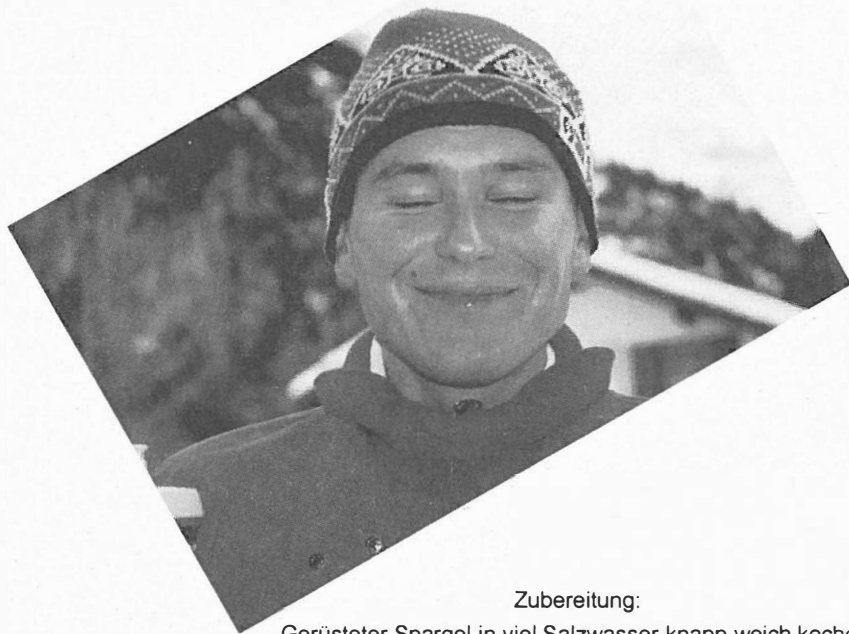
1-2 Eigelb

½ dl Rahm, Halbrahm oder Milch

100 g gräucherter Lachs, in Streifen

Salz, Pfeffer

30 g geriebener Greyerzer



Zubereitung:

Gerüsteter Spargel in viel Salzwasser knapp weich kochen.
Gut abtropfen lassen und in 5 cm lange Stücke schneiden.

Gemüse in Gratinplatte verteilen,
Lachsstreifen auf den Spargel geben.

Eigelb, Quark, Rahm oder Milch, Gewürze verrühren
und über die Spargel gießen.

Mit dem Käse bestreuen
und 15 Minuten im auf 250 Grad vorgeheizten Ofen gratinieren.

Termine Frühling / Sommer / Herbst 1997

Sonntag, 11. Mai	Plauschtag (Ersatz Clubrennen)
Freitag, 16. Mai	Generalversammlung des Skiclub am Bachtel im Restaurant Bachtel-Kulm (Einladung für Skiclubmitglieder wird versandt)
Sonntag, 15. Juni	8. Züri-Oberländer Duathlon mit ETU Europacup, Wald (genauere Infos in diesem Heft auf den Seiten 44/45)
Sonntag, 14. September	13. Sommerkombination Ried/Gibswil (genauere Infos in diesem Heft auf Seite 43)
Freitag, 5. Dezember	Winterversammlung



Weiterhin...

... Frauenlaufftreff

Jeden Dienstag, 08.30 Uhr, auf dem Windeggparkplatz. Für Anfängerinnen und Fortgeschrittene!

... Turnen

Jeden Montag, 20.00 Uhr, im Schulhaus Ried; Spiel, Spass und Plausch für Jedermann/-frau verbunden mit körperlicher Fitness!

... Biken mit Karl und Ernst

Dienstag	18.15 Uhr	beim Schlipfplatz	mit dem Bike
Samstag	09.00 Uhr	beim Schlipfplatz	mit dem Bike
Sonntag	09.00 Uhr	beim Schwert	mit dem Rennvelo

Nächster Redaktionsschluss

Freitag, 10. Oktober 1997

Redaktion des „Bachteler Schii“

Cornelia Porrini, Schüsselacher 3, 8636 Wald, Tel. 055 246 13 03

Daniela Hess, Steinwiesliweg 20, 8637 Laupen, Tel. 055 246 49 65



Hallenbad Wald

Telefon 055 / 246 38 00

Wasser 29°C/Luft 31°C

Sonntag ab 10 Uhr offen

während der Wintersaison
an Samstagen und Sonntagen

Warmbadetage

Wasser 31°C/Luft 33°C

Jahresabonnemente

Winterabonnemente

Unterwasserstrahlmassage

Ergoline Solarium

Anfängerschwimmkurse für
Erwachsene

Moderne Wasseraufbereitung

Oeffnungszeiten

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

Samstag

Sonntag

Sommersaison

ca. 20.5. bis 15.9.

Freiluftbadsaison

17.00 - 21.30 Uhr

17.00 - 21.30 Uhr

13.30 - 21.30 Uhr

17.00 - 21.30 Uhr

13.30 - 21.30 Uhr

10.00 - 17.30 Uhr

13.30 - 17.30 Uhr

Wintersaison

ca. 16.9. - 20.5.

15.00 - 21.30 Uhr

15.00 - 21.30 Uhr

13.30 - 21.30 Uhr

13.30 - 21.30 Uhr

13.30 - 21.30 Uhr

10.00 - 17.30 Uhr

10.00 - 17.30 Uhr

P. P.
8498 Gibswil

**Werden Sie Mitglied des SC AM BACHTEL
oder Gönner der PANORAMA-LOIPE!**

Hier muss Ihr Geld arbeiten.



**Zürcher
Kantonalbank**